

„Ein Keulenschlag“

Stimmen zum Wahlausgang im Wittlager Land

as/orf ALTKREIS WITTLAGE.
Wie sollte es anders sein:
Der Tag nach der Wahl
wurde genutzt, um Bilanz zu
ziehen.

Für Frank Hünefeld, den
Vorsitzenden des CDU-Ge-
meindeverbandes Bad Essen,
ist das Wahlergebnis „so in
Ordnung, die Wahlbeteiligung
nicht“. Es sei um eine Rich-
tungsentscheidung gegangen,
und da habe sich der Wähler
für eine bürgerliche Mehrheit
ausgesprochen.

Jürgen Gahbler, Vorsitzen-
der der SPD-Fraktion im Oster-
cappelner Gemeinderat, zeigte
sich gestern noch „erschüttert
über diesen Keulenschlag. Das
hat die SPD nicht verdient.
Aber die Wähler haben so ent-
schieden.“ Die Sozialdemokra-
tie beschreite angesichts der
erstarkten Linkspartei einen
schmalen Grat.

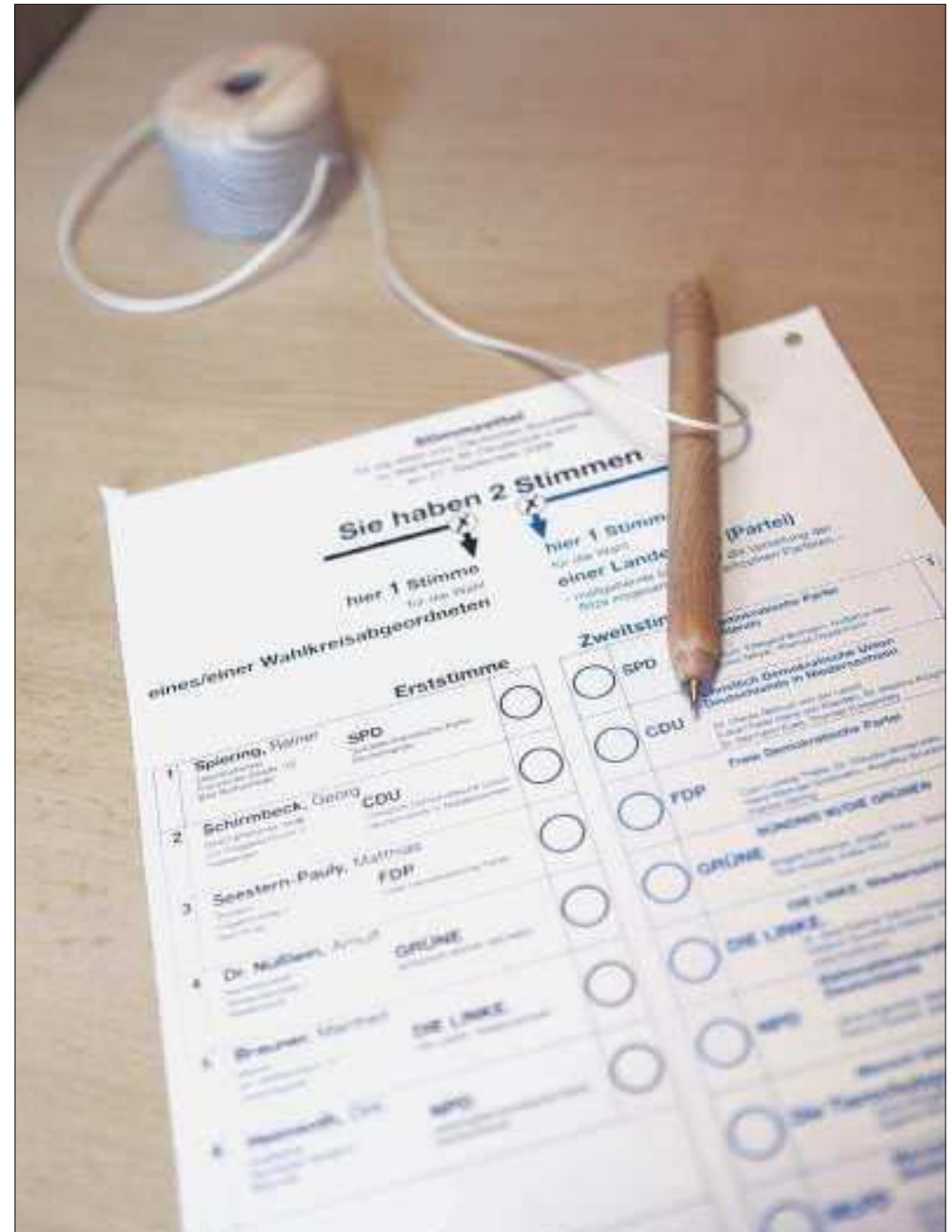
Timo Natemeyer, Kreistags-
abgeordneter der SPD, stellte
fest: „Die Parteienlandschaft
verändert sich offensichtlich,
und zwar weg von den Volks-
parteien.“ Man könne vor Ort
diesen bundesweiten Trend er-
kennen.

Karl-Heinz Rohrmann aus
Schwagstorf, CDU-Kommunal-
politiker und Gewerkschafter,
sagte, das Ergebnis sei aus
CDU-Sicht o. k., die Wahlbetei-
ligung leider nicht. Georg
Schirmbeck habe sich trotz al-
ler Angriffe durchgesetzt. Die
neue Bundesregierung müsse
jetzt beweisen, „dass sie es gut
kann“. Aus Arbeitnehmersicht
„wird das mit der FDP aber
nicht einfacher“.

„Es reicht leider für
Schwarz-Gelb“, merkte Joa-
chim Lücht (Grüne) aus Bad
Essen an. Abzuwarten bleibe,
was im Koalitionsvertrag über
wichtige Themen wie Atom-

kraft, Bildung oder Steuern
ausgesagt werde. Die Grünen,
die zu den Gewinnern der
Wahl gehörten, würden die Op-
positionsrolle auf jeden Fall
mit Leben erfüllen. Überrascht
zeigte sich Lücht, dass der
CDU-Bundestagsabgeordnete
Georg Schirmbeck nach der
„Dienstwagenaffäre“ kaum
Stimmeneinbußen hinnehmen
musste. FDP-Vorstandsmit-
glied Torben Kühlenkasper:
„Wir haben unser Wahlziel er-
reicht.“ Auch im Altkreis Witt-
lage sei das Ergebnis erfreu-
lich. So habe der Kandidat
Matthias Seestern-Pauly sehr
viel mehr Erststimmen erzielt
als vor vier Jahren. „Das freut
mich für ihn.“

Hilde Sundmäker FDP-Rats-
frau aus Bohmte, erklärte: „Ich
hoffe und wünsche, dass sich
die Politiker auch nach der
Wahl an das erinnern, was sie
vor der Wahl gesagt haben.“



Die Wahl ist Vergangenheit. Am Montag wurde im Altkreis Wittlage Bilanz gezogen. Im Mittel-
punkt dabei die Gewinne für FDP und Linke und die Schwäche der SPD.

Fotos: Oliver Krato